



Antwort zur Anfrage Nr. 1642/2019 der SPD-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Neustadt betreffend
Park&Ride im Industriegebiet entlang der Rheinallee (SPD)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. *Gibt es von Seiten der Verwaltung Pläne für die Einrichtung eines solchen Park&Ride-Parkplatzes?*
2. *Wenn ja, wie ist der Sachstand diesbezüglich?*
3. *Wenn nein, warum nicht?*

In der Anfang 2019 abgeschlossenen Park-and-Ride Potenzialuntersuchung für das Mainzer Stadtgebiet wurden von einem Fachbüro mögliche Standorte auf ihre zukünftige Auslastung im Park-and-Ride-Betrieb hin betrachtet. Zugrunde gelegt wurden hier u.a. Faktoren wie z.B. eine möglichst geringe Entfernung zu vorhandenen Straßenbahnhaltstellen, eine gute Anfahrbarkeit und eine kurz- bis mittelfristige Umsetzung. Auf die Straßenbahnachsen hin untersucht, ergab sich ein hohes Potenzial für den Standort des ungenutzten Parkhauses in der Generaloberst-Beck-Straße. Dieser wird gegenwärtig von verschiedenen Fachstellen auf eine Nutzung mit bis zu 200 Fahrzeugen hin geprüft. Darüber hinaus lotet die Verwaltung Möglichkeiten aus, im Bereich des „Medienbergs“ Marienborn/Lerchenberg eine P+R-Anlage baulich neu herzustellen und an die Haltestelle „Erich-Dombrowski-Weg“ der Mainzelbahn anzubinden.

Ein Standort in der Rheinallee auf Höhe des Industriegebiets bietet im Vergleich zu den o.g. Vorschlägen weniger günstige Voraussetzungen, da dort keine leistungsfähige Straßenbahntrasse vorhanden ist. Im Bereich des Zollhafens stehen hingegen keine ausreichend große Flächen für eine P+R-Anlage zur Verfügung. Von daher haben Standorte entlang der Rheinallee derzeit nicht die erste Priorität bei den aktuellen Überlegungen.

Gleichwohl ist ein P+R-Standort in diesem Bereich durchaus erwägenswert, um die Pendlerströme aus Richtung Nordwesten aufzufangen. Die Verwaltung wird bei mittelfristig einzuleitenden Diskussionen über weitere Standortoptionen den genannten Vorschlag jedoch gerne berücksichtigen.

Mainz, 19.11.2019

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete